

Pressemitteilung Nr. 1, 19. Februar 2017

Zeitgenössische Kunst in Dresden

OSTRALE ab jetzt Biennale, 28.7.– 1.10.2017, Dresden

OSTRALE „re_form“ nimmt Form an

**Konzept – Auswahl der Kunstwerke – weitere Internationalisierung –
Stärkung der Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt**

Deutschland hat eine neue Biennale für zeitgenössische Kunst. Die in Dresden stattfindende internationale Kunstausstellung OSTRALE, drittgrößte jährliche temporäre Kunstausstellung in Deutschland, soll künftig in Dresden alle zwei Jahre stattfinden. Damit will das Zentrum für zeitgenössische Kunst OSTRALE e.V. unter anderem die Qualität und Ausstrahlung der Ausstellung weiter erhöhen. Als internationale Kunstschau ist die mit zahlreichen Auslandsprojekten auch europaweit sehr aktive OSTRALE für Dresden von besonderer Bedeutung, nicht nur, weil die Stadt sich als Europäische Kulturhauptstadt 2025 bewirbt. Titel der diesjährigen OSTALE ist „re_form“.

Einladungsausstellung

Die neu gestaltete OSTRALE Biennale nimmt bereits Formen an. Der städtische Zuschuss wurde leicht erhöht, die Sanierung der im Verfall begriffenen Futterställe nach der diesjährigen Veranstaltung in Aussicht gestellt. Verhandlungen mit Partnern laufen, die Vernetzung in alle Richtungen wird vorangetrieben.

Die Kuratoren (Nick Dzhycha, Oliver Kratz, Katharina Maderthaler, Melanie Richter, Detlef Schweiger, Holger Wendland) haben gemeinsam mit der künstlerischen Leiterin Andrea Hilger das inhaltliche Konzept erstellt, zufolge dessen die OSTRALE in diesem Jahr als Einladungsausstellung stattfindet. Erste Künstler und Objekte stehen bereits fest. Die Kuratoriumssitzung zur Auswahl der Kunstwerke findet am Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Februar statt, danach werden alle Objekte positioniert.

re_form

Die Neukonzeption der erfolgreichen Ausstellung selbst liefert, so ist dem Konzept zu entnehmen, den Aufhänger für den diesjährigen Titel „re-form“. Auch das künstlerische Schaffen und die Kunst leben von Reformen – der verändernden Auseinandersetzung mit Vorangegangenen, von Hommagen, Referenzen, Zitaten und Aneignungen. Mit „re_form“ will die OSTRALE schließlich auch Fragen der Identität behandeln. Diese versteht sie, so das künstlerische Konzept, *„als eines der zentralen Themen der Europäischen Kulturhauptstädte angesichts der Flüchtlings- und Migrationsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart, einer allgemeinen Hinwendung zum Nationalismus sowie dem Zerfall der Wertegemeinschaft Europa.“* **OSTRALE-Direktorin Andrea Hilger: „Die bei uns präsentierte zeitgenössische Kunst soll auch und gerade in Dresden Mediator zwischen Identitäten sein, die sich überschneiden, aber nicht immer verschmelzen.“**

Aktuell: Zeitgenössische Kunst – Chance für Dresden

Der Standort Dresden hatte zuletzt mit der Aufstellung der drei Omnibusse durch den Deutsch-Syrer **Manaf Halbouni** vor der Frauenkirche und die lautstarken Reaktionen einer Minderheit von Bürgern darauf auf vielbeachtete Weise das große Wirkungspotential zeitgenössischer Kunst erfahren. **Andrea Hilger: „Kunst hat im Idealfall die Macht, Menschen zu verändern. Der wichtigste Moment ist wohl, wenn Menschen – auch im fortgeschrittenen Alter – zum ersten Mal die Augen geöffnet werden. Auch deshalb muss Dresden sich stärker der zeitgenössischen Kunst widmen, auch deshalb unterstützen wir unbedingt die Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt. Wir haben bereits Kontakt zum Kulturhauptstadtbüro aufgenommen und einige Vorschläge eingebracht, können uns zum Beispiel vorstellen, die OSTRALE als Forum für ein Symposium zur Verfügung zu stellen.“**

Nach der Präsentation von 65 künstlerischen Positionen aus Dresden in der Europäischen Kulturhauptstadt Wroclaw im Vorjahr (allein dort 17.000 Besucher) wird die OSTRALE dann 2018 in der Europäischen Kulturhauptstadt Valletta/Malta präsent sein. In den letzten Jahren gab es bereits vierzehn Auslandsprojekte der OSTRALE in neun Ländern, diese fanden jedoch stets im selben Jahr statt, wie die OSTRALE selbst. *„Beides, die OSTRALE hier in Dresden ebenso, wie die Gastspiele an anderen Standorten, wird durch die Konzentration auf jährlich ein Highlight weiter an Qualität und Bedeutung gewinnen. Ebenso gewinnen wir dadurch mehr Zeit, die Stadt weiter zu vernetzen – in Dresden und außerhalb.“*, so Hilger.

Kuratoren 2017: Nick Dzhycha, Oliver Kratz, Katharina Maderthaner, Melanie Richter, Detlef Schweiger, Holger Wendland

F.d.R.d.A.: Tobias Blaurock

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst

OSTRALE / Büro, Messering 20, 01067 Dresden, Tel +49 351 653 37 63, post@ostrale.de

www.ostrale.de, OSTRALE: / Ausstellung: Zur Messe 9, D-01067 Dresden, Förderverein: www.ostrale-freunde.de

blaurock markenkommunikation

Tobias Blaurock, Plattleite 68, 01324 Dresden (ab 3.3.: Hechtstraße 30, 01097 Dresden), Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 7930127, Fax +49 351 2078 15 33, blaurock@team-blaurock.de, www.blaurock-markenkommunikation.de